

# Equisetum arvense / Equis.

(Ackerschachtelhalm, Zinnkraut, Equisetum arvense L.)



## **Pflanze:**

Der Ackerschachtelhalm gehört zur Familie der Schachtelhalmgewächse und kommt auf der Nordhalbkugel weit verbreitet vor. In Südafrika, Australien und Neuseeland wurde er eingeschleppt. Die Pflanze wächst gerne im Bereich von Äckern, Böschungen, Gräben und lehmig-feuchten Wiesenrändern. In der Landwirtschaft gilt Ackerschachtelhalm als Anzeiger für fehlenden Humus, schlechte Bodenbeschaffenheit und Staunässe. Von den medizinisch wichtigen Inhaltsstoffen ist vor allem der hohe Kieselsäuregehalt von Bedeutung.

## **Name und übliche Potenz**

### **der pharmazeutischen Zubereitung:**

Equisetum arvense spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die frischen, grünen und sterilen Sprossen.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch

## **Eigenschaften:**

- nierenanregend
- wasserausscheidend
- entzündungswidrig
- stoffwechselanregend
- bindegewebskräftigend
- wundheilend
- antimikrobiell

## **Indikationen:**

- Nierenentzündung
- Nierenbeckenentzündung
- Nierensteine, Blasensteine
- Blasenentzündung
- Reizblase
- Bettlägerigkeit
- Blasenlähmung im Alter
- Stoffwechselschwäche

- Bindegewebsschwäche und deren Folgen
- chronische Lungenschwäche
- chronische Wirbelsäulenerkrankungen
- schlecht heilende Wunden und Geschwüre

### **Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Die spagyrische Essenz Equisetum arvense wirkt gut bei vielfältigen Beschwerden im Bereich von Nieren, Blase und Harnwegen. Vor allem entzündliche Reizungen der Schleimhäute werden positiv beeinflusst und damit verbundene Krankheitserscheinungen gebessert. Bei entzündlichen Nierenreizungen zeigt sich oft ein wunder oder krampfartiger Schmerz in der Nierengegend, der zur Blase zieht. Bei Equisetum arvense ist häufig die rechte Niere von den Entzündungen betroffen. Es besteht ein heftiger Harndrang mit nur tropfenweisem Urinabgang. Während des Wasserlassens zeigen sich starke, brennende und stechende Schmerzen, die sich nach dem Urinieren nur unwesentlich bessern. Lediglich durch Hinlegen kommt es zu einer Linderung der Schmerzsymptomatik. Der Urin ist oft schleimig und kann nach Ammoniak riechen. Auch die Neigung zu Harnverhalten oder Harnzwang während der Schwangerschaft und nach der Geburt weisen auf diese Essenz hin. Ausserdem ist das Mittel eine allgemeine Basisessenz bei der Behandlung von Bettnässen und kann begleitend bei Nieren- oder Blasensteinen gegeben werden. Angezeigt ist es ebenfalls bei Blasenlähmung alter Menschen.

Equisetum arvense stärkt das Bindegewebe und kann daher bei allen Folgen dieser Gewebeschwäche eingesetzt werden, z.B. bei Venenstauungen durch Krampfadern, bei Hämorrhoiden, Organsenkungen, schwacher Hautstruktur oder Leistenbrüchen. Zudem eignet sich die Essenz zur Kräftigung eines geschwächten Lungengewebes bei chronischen Lungenleiden mit Neigung zu Atemnot. Ähnliches gilt für die Wirbelsäule, wo die Essenz eine strukturierende Formkraft vermittelt, was bei chronischen Rückenleiden notwendig ist. Den wundheilenden Effekt, der Equisetum arvense zusätzlich auszeichnet, macht man sich in der Therapie von chronischen Wunden und Geschwüren zunutze.

Transformationsziele:

- Nieren, Blase und Harnwege widerstandsfähig halten im Hinblick auf reizende Einflüsse.
- Entzündungsreaktionen im urologischen Bereich gut und folgenlos abheilen können.
- Das Bindegewebe stärken und die Gewebestrukturen des Körpers kräftig und stabil machen.

### **Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

Im Wirkbild der Essenz Equisetum arvense herrscht auf der Ebene von Gedanken und Gefühlen eine Neigung zu Kontrolle, Zurückhaltung, Verhärtung und Starre vor. Im Leben dieser Menschen nehmen Normen und Regeln einen hohen Stellenwert ein. Sie versuchen den Alltag mit rationaler Kontrolle zu meistern und die Leistungsanforderungen entsprechend zu bewältigen. Das geschieht mitunter mit grossem Energieeinsatz, was die Gefahr birgt, dass die Körper- und Seelenkräfte irgendwann überfordert sind und erlahmen. In diesen Situationen neigen die Betroffenen dazu, sich von anderen zurückzuziehen, damit ihre Schwäche und Erschöpfung von diesen nicht wahrgenommen werden kann. Diese Angst kann sich in nächtlichen Alpträumen äussern, in denen sie sich von Menschen, Menschenmassen und öffentlicher Zurschaustellung bedroht fühlen. Auch physiognomisch verweisen einige Zeichen auf die seelisch-geistige Anspannung, indem sie einen auffallend finsternen Blick haben und ihre Stirn ständig gerunzelt halten.

Transformationsziele:

- Innere Ruhe und Kraft entwickeln können.
- Die eigenen Energien einteilen und nicht vergeuden.
- Aus psychischer Stabilität heraus handeln.